

**Ortsamt Hemelingen  
-Amtsleitung-**

**Freie  
Hansestadt  
Bremen**

Ortsamt Hemelingen, Godehardstraße 19, 28309 Bremen

Senatorin f. Arbeit, Frauen, Gesundheit, Ju-  
gend u. Soziales  
Abteilung 4  
Hr. Dr. Michael Schwarz  
Contrescarpe 72  
28195 Bremen

Auskunft erteilt

Herr Höft

Zimmer 1

T (0421) 361 3000

F (0421) 361 3972

Ullrich.hoeft@hemelingen.ortsamt.bremen.de

Datum und Zeichen  
Ihres Schreibens

Mein Zeichen  
(bitte bei Antwort angeben)

Bremen, den 14.10.2008

**Anpassungskonzept für die stadtteilbezogene Kinder- u. Jugendförderung in 2009-2013**

Sehr geehrter Herr Dr. Schwarz,.

Der Beirat Hemelingen hat sich in seiner Sitzung am 09.10.2008 mit dem vorgelegten Entwurf eines Anpassungskonzeptes für die stadtteilbezogene Kinder- u. Jugendförderung in den Jahren 2009-2013 befasst und nachfolgendes beschlossen:

Grundsätzlich merkt der Beirat Hemelingen an, dass er nicht akzeptieren kann, dass der Gesamtbeirat bei der Besetzung der Kommission, die die Fortschreibung des Anpassungskonzeptes beraten hat, übergangen wurde. Der Gesamtbeirat wurde erst im nachhinein darüber informiert, welche Beiratsvertreter für die Mitarbeit in der Kommission auserwählt wurden. Der Beirat akzeptiert das originäre Recht des Gesamtbeirates Vertreter für die Kommission zu benennen. Er erwartet für die Zukunft eine adäquate Beteiligung.

Der Stadtteil musste sich bereits über einen Zeitraum von 9 Jahren mit der Kürzung des Budgets von rd. 650.000 € auf derzeit rd 450.000 € befassen.

Die Einsparungen konnten nur dadurch erbracht werden, dass bei den Freizeitheimen das Angebot drastisch reduziert wurde und in Kürze die beiden bestehenden Jugendfreizeitheime geschlossen werden und ihr Angebot durch ein wesentlich kleineres Kinder- und Jugendhaus in zentraler Lage im Stadtteil ersetzt wird.

Der vorgelegte Entwurf des Anpassungskonzeptes für die stadtteilbezogene Kinder- u. Jugendförderung in den Jahren 2009-2013 setzt den Spardruck fort und wird deshalb in wesentlichen Teilen abgelehnt.

Der Beirat fordert:

Eine Aufstockung der Mittel für das Anpassungskonzept um mindestens 700.000 € zum Ausgleich der inzwischen eingetretenen und für die nächste Zukunft erkennbaren Kostensteigerungen im Personal- u. Energiebereich.

Der Beirat lehnt das vorgeschlagene Konzept eines Sockelbetrages von 40 000 € pro Stadtteil ab.

Der Sockelbetrag muss, wie im bisherigen Konzept geregelt, nach Stadtteilgröße, gemessen an der Einwohnerzahl, gestaffelt werden.

Die geplante Fortführung des Anpassungskonzeptes wird bei den derzeitigen Größenordnungen dazu führen, dass auch nach Konzentration der institutionellen Kinder- u. Jugendförderung auf das neue Kinder- u. Jugendhaus an der Hemelinger Heerstrasse für eine dezentrale Kinder- u. Jugendarbeit in den Ortsteilen, die nach den jetzigen Planungen die Einrichtungen der Jugendfreizeitheime verlieren, keine ausreichenden Mittel zur Verfügung stehen.

Der Beirat geht davon aus, dass die Mieten auch die Eichtmieten für die Einrichtungen weiterhin nicht Bestandteil des Budgets für das Anpassungskonzept sind.

Zur Sicherung der überregionalen wirksamen Musikaarbeit vor allem in der Jugendmusikschnittwerkstatt mach der Beirat weiter seinen Anspruch auf den Zentralitätsbonus von 15.000 € geltend.

Ich bitte um Beachtung und Unterrichtung darüber, wie mit dieser Stellungnahme in der Vorlage für den Jugendhilfeausschuss und dann anschließend für die Deputation verfahren wird zur weiteren Unterrichtung des Beirates.

Mit freundlichem Gruß

Höft  
Ortsamtsleiter